

Neue Pödzner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelappter Komposition oder deren Raum 30 Kop., u. auf der 2. Seite pro 4-gelappter Komposition oder deren Raum 25 Kop. — Anzeigen werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unkorrigiert.

Nr. 175.

Donnerstag, den (5.) 18. April 1912.

11. Jahrgang.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut

Dr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki,

Wulcanstraße Nr. 36, (neben dem Palais Kautler) Telefon Nr. 1481.

Aufnahme Rationärer Kranke (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenräumen) an 2-5 Wk. täglich. Täglich ambulante Aufnahme unentgeltlicher Patienten: Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Radiumlicht (nach Blutuntersuchung bei Syphilis).

Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags.

Von der Reise zurück
Dr. Ludwig Falk

Petrikauer-Strasse Nr. 145.

„Urania-Theater“

3878
Täglich grandiose Familien-Varietés-Vorstellungen
Am 1. und 15. jeden Monats neue Kräfte und neue Silber. — Gegenüberliches Programm im Zuseherentheil.

HERVORRAGENDE QUALITÄT

Furora . . . 10 St. 10 Kop.
Rex 10 St. 6 Kop.
Bajeczne

der Zigarettenfabrik
UNION, Warschau

empfehlen J. Drabikowski, Petrikauerstr. 103.
Überall zu haben! 4121

Der Untergang der „Titanic“.

Die optimistischen Nachrichten, mit denen die White Star Line Amerika und Europa zu beruhigen suchte, waren, wie wir bereits in unserer Dienstag-Abend-Ausgabe berichteten, falsch und erschütternd ist die Kunde durch die Welt geilt, daß die „Titanic“ untergegangen sei, und daß nur ein kleiner Teil der Passagiere und der Besatzung gerettet werden konnte. Das „größte Passagierschiff der Welt“, wie die White Star Line etwas rühmend in der Welt hinausrief, die „Titanic“, ist nicht mehr; gesunken bei ihrer ersten Fahrt nach New-York, auf demselben Atlantischen Ozean, der für die moderne Schiffbaukunst seine Schreden fast verloren zu haben schien, und den die Globetrotter etwas spöttisch als den „großen Ententeich“ zu bezeichnen pflegten. Einem Dornen wäre die „Titanic“ mit ihren titanischen Maschinen spielend gewachsen gewesen. Gegen Schiffszusammenstöße, eine Gefahr, die mit dem steigenden Verkehr auf den großen Schiffsstraßen naturgemäß wächst, schützte heute bis zu einem gewissen Grade die drahtlose Telegraphie, die eine Verständigung unter den Schiffen auch dann ermöglicht, wenn das Gesichtsfeld durch Nebel eingengt wird. Aber daß mit solchen Vorkehrungen die Gefahren der See nur zu einem kleinen Teil ausgeschaltet werden können, hat die Katastrophe der „Titanic“ von neuem mit erschütternder Deutlichkeit gelehrt. Was Wind und Wellen nicht vermochten, das hat ein furchtbarer Eisberg zutage gebracht. Er hat mit seiner Kraft dem stolzen Schiff, das als „unfinkbar“ gepriesen wurde, ein Eck beigebracht, groß genug, um es in die Tiefe zu ziehen.

Mit der „Titanic“ ist ein Wunderwerk der Schiffbaukunst zugrunde gegangen, noch bevor der stolze Dampfer die ihm zugewiesenen Funktionen erfüllen konnte. War es doch die Probefahrt, bei der bereits die „Titanic“ von ihrem Geschick ereilt wurde. Was man von den Dimensionen dieses Riesendampfers hörte, von seinen 45.000 Pferdekraften, von seinen luxuriösen Einrichtungen, seinen Sälen, Turnplätzen, Restaurants, seinem Bad und seinen sonstigen Vorkehrungen, um aus einem Schiff ein schwimmendes Hotel allerersten Klasse zu machen, das mußte die „Titanic“ als unvergleichlich erscheinen lassen. Nun sind alle Werte, die mit ihr und auf ihr schwammen, zu einem Raube des gefährlichen Ozeans geworden. Aber ungleich trauriger und niederschmetternder als der materielle Verlust sind die schweren Verluste an Menschenleben, die diese Katastrophe gefordert hat.

Leider läßt sich kaum bezweifeln, daß die Leitung der White Star Line sich bei dieser Katastrophe ihrer gewiß sehr schwierigen Aufgabe nicht gewachsen gezeigt hat. Schon daß die „Titanic“ mit der Weisung auf dem Weg geschickt worden, ist, einen neuen Ozeanrekord aufzustellen und daß sie deshalb nicht bloß die gefährliche nördliche Route wählte, sondern auch in den schwimmenden Eisfeldern mit ungenügender Kraft fuhr, hat schwere Bedenken hervorgerufen müssen. Auch die ganze Art, in der die White Star Line die furchtbare Wahrheit zu verschleiern suchte, muß im höchsten Maße als bedenklich erscheinen.

Die Frauen und Kinder, die dem Schiff anvertraut wurden, wurden zum größten Teil gerettet. Hoffentlich bewahrheitet sich wenigstens diese Meldung. Aber man wird auch mit der tapferen Mannschaft, die dem Tod ins Gesicht sehen mußte, und mit den Männern, die sich dem Riesenschiff anvertraut hatten, und mit den schwer gepriesenen Familien der Ertrunkenen, aufrichtiges Mitgefühl empfinden. Darüber hinaus wird der regame Menschengeist hoffentlich auch diese Katastrophe nicht vorübergehen lassen, um von neuem zu prüfen, was geschehen kann, um die Gefahren der See, die freilich nie ganz ausgeschaltet werden können, zu vermindern und sich sehr ernstlich die Frage vorlegen, ob auch bei der „Titanic“ alles getan war, was nach dem heutigen Stande der Technik möglich scheint.

Die letzten drahtlosen Telegramme, die vom Schauplatz dieses größten aller Schiffsbrüche, die die

Welt je erlebt hat, eingetroffen sind, lassen in ihrer Verwirrung nur die Rettung von 675 Passagieren, meistens Kindern und Frauen, hoffen. Die New-Yorker Hauptstelle der White Star Line, der die „Titanic“ angehörte, hat nachts zu später Stunde zu, daß viele Menschen ihr Leben bei der Katastrophe eingebüßt haben, nach der Daily Mail über 1500. Der Dampfer „Dlympic“ hat ein drahtloses Telegramm über Cap Race nach New-York entsandt, das folgendermaßen lautet: „Carpathia“ berichtet, daß sie den Schauplatz des Schiffsbruchs der „Titanic“ um Tagesanbruch erreichte. Sie fand nur Boote und Trümmer vor. Die „Titanic“ war um 2 Uhr 20 Minuten unter dem 41. Grad nördlicher Breite und dem 60. Grad westlicher Länge gesunken. Alle ihre Boote sind aufgefunden worden. Von Passagieren und Besatzung wurden 655, meistens Frauen und Kinder, gerettet. Die „California“ von der Seeland-Route bleibt auf dem Schauplatz des Unglücks, um nach etwa Ueberlebenden zu suchen. Die „Carpathia“ kehrt mit Geretteten nach New-York zurück.

Diese Nachricht hat New-York geradezu niedergeschmettert, da die anfängliche Kunde vermuten ließ, daß kein Verlust an Menschenleben zu beklagen sei. Fast jeder Staat wird von dem Unglück betroffen. Die Geretteten sind meistens Passagiere der ersten Klasse, die zuerst Aufnahme auf der „Virginia“ fanden und dann auf die „Carpathia“ verfrachtet wurden. Die „Virginia“ hatte nämlich die Post nach Europa an Bord, während die „Carpathia“ sich auf dem Wege nach New-York befand, so daß sie Freitag morgen erwartet wird. Die White Star Line hofft, daß ein Teil der Passagiere der „Titanic“ von der „Parifian“ gerettet wurde, die sich gleichfalls auf dem Schauplatz der Katastrophe einfindet, aber die Hoffnung ist sehr gering. Daß die Rettungsversuche sehr mangelhaft gewesen sein müssen, ist klar, denn die See war zur Zeit des Schiffsbruchs absolut ruhig und es läßt sich aus den Depeschen nicht ersehen, wie über 500 Menschen ihr Leben haben einbüßen können, wenn eine genügende Anzahl von Rettungsbooten vorhanden gewesen wäre. Die 3418 Postfächer scheinen gänzlich verloren zu sein.

Wenn man alle die recht mangelhaften drahtlosen Berichte der „Dlympic“, „Virginia“, „Carpathia“ und „Parifian“ nebeneinander hält, muß man zu dem Schluß kommen, daß überhaupt kein anderes Schiff die Unglücksstelle erreicht hatte, als die „Titanic“ um 2 Uhr 20 Min. morgens sank. Die „Virginia“ ist offenbar zu spät eingetroffen und hat den Untergang des Riesendampfers erst von den überlebenden Passagieren in den Rettungsbooten erfahren, die sie zuerst aufnahm und dann auf die nach New-York segelnde „Carpathia“ übersehte. Einzelheiten über den Zusammenstoß der „Titanic“ mit dem Eisberge sind vorläufig gar nicht bekannt. Was der White Star Line darüber in drahtlosen Telegrammen mitgeteilt wurde, hat sie ebenso wie alle anderen Nachrichten unterdrückt. Nach einigen sehr mangelhaften drahtlosen Depeschen, die von New-Yorker Zeitungen veröffentlicht werden, muß es auf der untergehenden „Titanic“ zu einer furchtlichen Panik unter den Passagieren gekommen sein. Das Riesenschiff fuhr offenbar mit dem Aufwind aller seiner Kräfte in die Nacht hinein, obwohl es dem Kapitän Smith nicht unbekannt sein konnte, daß er ein schwimmendes Eisfeld von 75 Meilen Länge und fast ebenso großer Breite zu durchqueren hatte, indem bereits verschiedene andere Dampfer zu Schaden gekommen waren. Kapitän Smith hatte jedoch das Unglück gehabt, das Schwestereschiff der „Titanic“, die „Dlympic“ zu führen, als sie, wie erinnerlich, im Hafen von Southampton mit dem Kreuzer „Hawke“ zusammenstieß. Die „Dlympic“ wurde zurzeit allerdings von einem Lotzen geführt, aber ein derartiger Unfall wird von den Offizieren des betreffenden Schiffes doch nicht als eine Schlappe empfunden, die gutgemacht

werden muß. Die White Star Line gab Kapitän Smith die Gelegenheit dazu: er sollte mit der Jungfernfahrt der „Titanic“ alle bisherigen Rekorde brechen. Deshalb also wurde selbst die Bahn der „Eisbergflotte“ mit rasender Eile durchquert. Der Südpolarforscher Sir Ernest Shackleton und andere sog. Sachverständige werden heute von den Blättern als Zeugen dafür angeführt, daß von Eisbergen kaum ein Viertel oberhalb der Meeresoberfläche zu sehen ist, womit natürlich beachtet ist, ein etwaiges Verschulden des Kapitäns der „Titanic“ an dem Unglück zu hemmeln. Einige dieser Sachverständigen behaupten sogar, daß der sichtbare Teil eines Eisberges sehr schnell schmelze, ohne zu bedenken, daß, was oberhalb der Meeresoberfläche an Gewicht wegschmilzt, von unterhalb ersetzt wird. Ferner wird behauptet, daß die „Titanic“ auf die Eisbergflotte in einer Breite traf, wie sich solche um diese Jahreszeit selten zu zeigen pflegen. Indessen haben, wie bereits gemeldet, andere Schiffe ganz kurze Zeit vorher den Kurs des schwimmenden Eisfeldes in drahtlosen Depeschen die sicher auch vor der „Titanic“ aufgefunden wurden, nach Europa und Amerika gemeldet. Daily News erklären, daß, wenn die „Titanic“ die Fahrt mit derselben Geschwindigkeit wie bis zum Augenblick des Zusammenstoßes, bis nach New-York beibehalten hätte, sie die beste Leistung der „Dlympic“ geschlagen haben würde. Daß er nichts von der Nähe des schwimmenden Eisfeldes gewußt habe, könne den Kapitän nicht entschuldigen, denn schon die Temperatur könne darüber keinen Zweifel gelassen haben.

Alle Kabelmeldungen aus New-York, Halifax und Montreal bestätigen die Furchtbarkeit der Katastrophe. Die Meldungen stimmen darin überein, daß die „Carpathia“ die Ueberlebenden an Bord hat, nach einigen Angaben 675 Passagiere, nach anderen 866 und nach noch anderen 675 Passagiere und 200 Mann der Besatzung. Ob noch weitere Ueberlebende von den anderen Schiffen „Virginia“ und „Parifian“ aufgenommen wurden, ist noch nicht bekannt. Die Meldung, daß alle Passagiere erster Klasse unter den Geretteten seien, scheint sich nicht zu bestätigen.

Aus Halifax wird telegraphiert: Man schätzt die Zahl der Ertrunkenen auf 1500. Von Oberst Astor und dem Präsidenten Hays von der Grand Trunk Railway fehlt jede Spur; sie sind jedenfalls ertrunken. Der „Titanic“ ging drei Stunden nach der Kollision mit dem Eisberg unter.

Als der „Titanic“ unterging, wurden viele Rettungsboote umgeschlagen. Man hofft mit dem „Parifian“ in drahtlose Verbindung zu kommen.

Verlorene Vermögen.

New-Yorker Blätter, die auch die Menschen gern in Zahlen einschätzen, geben die Höhe der auf der „Dlympic“ vertretenen Vermögen in folgenden Ziffern an: Oberst John Jacob Astor 600 Millionen Mark, Alfred Straus 200 Millionen, Georg de Widener 200 Millionen, Benjamin Guggenheim 380 Millionen, Washington Koebing 100 Millionen, B. Thayer 40 Millionen. Leute, die nur ein paar Millionen haben, zählen nicht mit. Fast alle diese reichen Passagiere wohnen in New-York und sind, wie die drahtlosen Telegramme vermuten lassen, unter den Geretteten.

Der Times zufolge war die Ladung, die die „Titanic“ an Bord hatte, von ungeheurer Wert. Das Riesenschiff hatte ungefähr 50.000 Sack Kaffee und beinahe ebenso viele Kisten Tee an Bord. Außerdem befanden sich Diamanten und Edelsteine im Gesamtwerte von über 100 Millionen Mark an Bord. Die persönlichen Effekten der Reisenden repräsentierten ebenfalls einen Wert von mehreren hundert Millionen. Eine einzige amerikanische Passagierin hatte beim Betreten des Schiffes dem Purser ihre Schmuckkassette übergeben, in der sich Geschmeide im Werte von mehr als drei Millionen Mark befunden haben soll. Um dies ruht jetzt auf dem Grunde des Ozeans.

New-York, 17. April. Ungeheure Aufregung herrscht in New-York über das Schicksal der Passagiere der „Titanic“. Herzerregende Szenen spielten sich in der vergangenen Nacht am unteren Broadway vor dem Gebäude des International Mercantile Marine Trust ab. Tausende, die um das Schicksal ihrer Angehörigen bangten, hielten bis in die frühen Morgenstunden die Straßen besetzt, um irgendeine Nachricht erhalten zu können. Entsetzen und Hoffnung wechselten miteinander. Mit Mühe gelang es den Niesengestalten der Schulkente, den Zugang zu dem Gebäude für die Beamten der Gesellschaft, die in einem fortwährenden Gehen und Kommen waren, freizuhalten. Jeder, der das Gebäude verließ, wurde von Hunderten mit Fragen bedrängt. Doch die Antworten lauteten von Stunde zu Stunde trostloser. Zuerst hielt die Direktion der White Star Line die Version aufrecht, daß sämtliche Passagiere gerettet seien. Nach und nach sickerte die furchtbare Wahrheit durch. Dann flackerte aber wieder Hoffnung auf, als es hieß, daß sich außer der „Carpathia“ auch die „Virginia“, „Parifian“, „Baltic“ und „Prinz Friedrich Wilhelm“ in der Nähe der Unfallstelle befänden und jeden Moment hilfreich eingreifen könnten. Dann blieb die Hoffnung noch übrig, daß die treibenden Rettungsboote von den Dampfern entdeckt und aufgefischt würden. Aufschneidend sind jedoch beim endgültigen Untergang der „Titanic“ eine Anzahl Rettungsboote in den sich bildenden Strudel gezogen worden und gekentert, da eine andere Erklärung für das Massenunglück sonst kaum zu geben ist.

Rettenungsmaßnahmen auf Seeschiffen.

Hamburg, 17. April. Der Verein Hamburger Rieder äußert sich dahin, daß für deutsche Dampfer Unfallverhütungsvorschriften der Seeverkehrsvereins existieren. Diese Vorschriften besagen, daß für jedes Schiff, entsprechend der Anzahl von Passagieren, auch Rettungsboote an Bord sein müssen. Die Vorschriften

bestimmen gleichzeitig, womit die Rettungsboote beladen sein müssen und was sie enthalten müssen, um im Falle der Gefahr sofort in Betrieb gesetzt zu werden. Diese Vorschriften sind mit der englischen Regierung und mit allen Schifffahrt treibenden Ländern vereinbart worden, und sind für sämtliche Schiffe der Welt in gleicher Weise. Es muß also auch die „Titanic“ die genügende Anzahl von Rettungsbooten gehabt haben.

Hamburg, 17. April. Fast alle deutschen Transport-Vericherungsgesellschaften sind durch Rückversicherung an Verlust der „Titanic“ interessiert. Der ganze auf Deutschland entfallende Betrag beläuft sich auf etwa 1 1/2 Millionen, davon trägt die Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft allein 140.000 Mark.

London, 17. April. Der Central News wird aus New-York telegraphiert, eine teilweise von Kapitän Haddock von der „Dlympic“ telegraphierte Liste der Ueberlebenden enthält die Namen von fünfundsiebzig Passagieren erster Klasse, darunter die Gräfin Rothes und Mrs. Widener aus Philadelphia.

New-York, 17. April. (P. T. A.) Keines der von der „Titanic“-Katastrophe benachrichtigten Schiffe ist rechtzeitig an der Unglücksstelle eingetroffen. Es konnten von der „Carpathia“ nur die in Rettungsbooten sich befindlichen Passagiere aufgenommen werden. Das Meer wütete. Die Boote wurden wie Federn hin- und hergetrieben und die Insassen hatten unter der Kälte sehr zu leiden. Es wird angenommen, viele Boote seien an Eisbergen gescheitert. Unter den 868 Geretteten befinden sich nur 79 Männer. Vor dem hiesigen Kontor der White-Star spielen sich herzerregende Szenen ab.

New-York, 17. April. (P. T. A.) Das hier eingetroffene französische Schiff „Magana“ berichtet von mehrmaligen Zusammenstößen mit Eisbergen.

New-York, 17. April. (P. T. A.) Die White Star Line gibt zu, daß von den 325 Passagieren 1. Klasse der „Titanic“ 202 Personen gerettet werden konnten und von 285 der 2. Klasse nur 114.

Hamburg, 17. April. (P. T. A.) Die Nordatlantische Linie hat ihren Schiffen den südlichen Sommerkurs vorgeschrieben, um ähnlichen Katastrophen auszuweichen.

New-York, 17. April. (P. T. A.) Unter den Geretteten der „Titanic“ befinden sich 270 Mann der Besatzung und 598 Passagiere. Die Zahl der auf dem Dampfer befindlichen Briefe beläuft sich auf ca. 7 Millionen Stück.

Brayton, 17. April. (P. T. A.) Unter den Opfern der „Titanic“ befinden sich außer den bereits früher genannten Personen noch der Adjutant des Präsidenten Taft Major Bath, der bekannte amerikanische Schriftsteller Jack Fulwell, der General-Direktor der holländisch-amerikanischen Schifffahrtsgesellschaft Nuelin sowie einige andere hervorragende Persönlichkeiten Kanadas und der Vereinigten Staaten. Die Gesamtzahl der Opfer beläuft sich auf 1325 Mann. Die geringe Zahl der Geretteten läßt sich durch die wenigen Rettungsmittel der „Titanic“ erklären.

New-York, 17. April. Nach den angestellten Berechnungen beträgt die Tiefe des Meeres an der Unfallstelle gegen 2000 Meter, zu irgendwelchen Versuchen, die kostbare Ladung zu heben, kann deshalb gar keine Rede sein. Außer dem wertvollen Brillantentransport befand sich an Bord der „Titanic“ noch eine Sendung Aktien und Obligationen im Werte von 1 Million Dollar, die für New-Yorker Banken bestimmt war.

New-York, 17. April. Es ist nunmehr festgesetzt, daß alle hervorragenden Persönlichkeiten, die sich an Bord der „Titanic“ befanden, während der Katastrophe erlitten. Während der Rettungsaktion wurden keinerlei Rücksichten auf die gesellschaftliche Stellung der Passagiere genommen, sondern vor allem die Frauen und Kinder gerettet. — Auf Befehl des Präsidenten Taft wurden dem sich New-York nähernden Dampfer „Carpathia“ der die Geretteten an Bord hat, 7 Schalluppen der amerikanischen Kriegsmarine entgegen geschickt. Der Präsident äußerte den Wunsch, aufs eingehendste über den Verlauf der Katastrophe unterrichtet zu werden. — Vor dem Bureau der White-Star Line spielen sich weiterhin erschütternde Szenen ab.

New-York, 17. April. Aus den immer klarer werdenden Nachrichten über den Untergang der „Titanic“ geht hervor, daß die Zahl der Opfer sich auf 1490 beläuft. Die Hoffnung, daß es gelingen wird, noch einige Personen zu retten, ist gering. Einige Dampfer kreuzen noch immer am Ort der Katastrophe.

New-York, 17. April. Die Tageszeitungen machen der White Star Line scharfe Vorwürfe darüber, daß sie die „Titanic“ nicht mit einer größeren Anzahl Boote versehen hatte. Die Gesellschaft erklärt jedoch, daß man die große Zahl der Opfer dem Umstand zuschreiben muß, daß ein Teil der Rettungsboote unterging, weil sie durch den beim Sinken des Dampfers hervorgerufenen Strudel in die Tiefe gerissen wurden.

New-York, 17. April. Die weiteren Nachforschungen am Ort der Katastrophe sind aufschneidend eingestellt worden. Es wird angenommen, daß die „Titanic“ deshalb unterging, weil sie in voller Fahrt auf einen Eisberg fuhr, dessen scharfe Kanten das Schiff der Länge nach unter der Wasserlinie durchschnitt, wes-

halb auch die zahlreichen luftbichten Kammern des Dampfers sich als zwecklos erwiesen.

New-York, 17. April. In der Stadt herrscht allgemeine Trauer.

New-York, 17. April. Wie es sich nimmehr herausstellt, sind der Kapitän Smith und alle Offiziere des Dampfers „Titanic“ während der Katastrophe ertrunken.

London, 17. April. Die „Titanic“ ist zwischen Sable Island und Cape Race untergegangen. Die Verwaltung der White Star Line behauptet, die Zahl der an Bord der „Titanic“ befindlichen Boote hätte genügt, um zweimal soviel Passagiere aufzunehmen als sich auf dem Dampfer befanden.

Paris, 17. April. Der Kapitän des gestern in Le Havre eingelaufenen Dampfers „Turcin“ behauptet, daß er am Freitag der „Titanic“ ein radiotelegraphisches Signal übermittelt hätte, in dem er die Lage der Eisberge angab.

Wien, 17. April. Die österreichischen Versicherungsgeellschaften müssen für die mit dem Dampfer „Titanic“ untergegangenen versicherten Passagiere und Waren an Prämien 70 Millionen Kronen auszahlen.

Wien, 17. April. Hier ist die Nachricht eingegangen, daß mit der „Titanic“ auch der bekannte englische Publizist, William Stead, und der Präsident der „Grand Trunkbahn“, Oberst Astor, untergegangen sind.

Krakau, 17. April. An Bord des Dampfers „Titanic“ befand sich auch der Bruder des Krakauer Rechtsanwalts, August Schmidt. Es ist noch unbekannt ob er gerettet wurde.

Die drahtlose Telegraphie im Dienste der Schiffahrt.

Bei der bedeutenden Rolle, die während der Katastrophe der „Titanic“ die drahtlose Telegraphie auf dem offenen Meere und zwischen den einzelnen Schiffen gespielt hat, erscheint es von höchstem Interesse, zu erfahren, auf welcher Grundlage sich die Verbindung zwischen den Schiffen aufbaut, die doch mit Funkstationen verschiedener Systeme ausgerüstet sind.

Aus der Chronik der Schiffskatastrophen.

Das entsetzliche Unglück der „Titanic“ lenkt die Erinnerung auf ähnliche Katastrophen zurück. Dem Schicksal der „Titanic“ am ähnlichsten ist dem großen Menschenverlust nach der Untergang des Vergnügungsdampfers „General Locum“, der am 15. Juni 1904 im New-Yorker Hafen mit über 1000 Passagieren verbrannt und unterging.

Februar 1907 der englische Dampfer „Berlin“ mit 170 Personen; am 22. Februar 1907 der österreichische Dampfer „Imperatrix“ mit 29 Personen; am 12. März 1907 die französische „Tena“ mit 118 Mann; am 20. Juli 1907 die californische „Columbia“ mit 150 Personen; am 23. März 1909 der japanische Dampfer „Matsunuma“ mit 200 Personen; vier Wochen später wieder ein japanisches Schiff, der Schulkreuzer „Matsunuma“, mit 200 Mann; am 24. Juni 1908 der spanische Dampfer „Sarabia“ mit 84 Personen; am 7. November 1908 der japanische Dampfer „Taito“ mit 150 Personen; in demselben Monat die „Sardinia“ mit 150 Personen.

Ein französischer Ballon ins Meer gestürzt.

Paris, 17. April.

Bei den Fernflügen, die am Sonntag von St. Cloud aus unternommen wurden, scheinen zwei Freiballons verloren gegangen zu sein. Die Ballons „Zodiac“ und „Phantasque“ wurden durch den heftigen Westwind schnell an die Küste getragen.

Nach einer anderen Darstellung handelt es sich bei dem verunglückten Ballon nicht um den Ballon „Zodiac“, sondern um den Ballon „Centaur“, dessen Führer der Luftschiffer Leloup war.

Die Bestechungen auf ober-schlesischen Werken.

Breslau, 17. April.

Im vorigen Jahre waren, wie damals ausführlich gemeldet, mehrere Beamte von ober-schlesischen Gruben und Werken wegen Bestechung oder Betrages zum Teil entlassen, zum Teil in Untersuchungshaft genommen worden.

Chronik u. Lokales.

Generalversammlung der Aktionäre der Handelsbank in Lodz.

Gestern nachmittag fand im Sitzungssaal der Handelsbank die 39. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre statt. Die Versammlung wurde von dem Präsidenten des Konzeils Excellenz Eduard von Herbst in Anwesenheit von 31 Aktionären, die über 16,367 Aktien und 134 Stimmen verfügten, eröffnet.

Dem Bericht des Konzeils der Handelsbank in Lodz entnehmen wir folgende Angaben von allgemeinem Interesse: Das Geschäftsjahr 1911 kann für die Entwicklung der Geschäfte im allgemeinen nicht als günstig bezeichnet werden.

38 Kop. (gegen 2,019,720,073 Nbl. 60 Kop. im Vorjahre). Im Durchschnitt = Geschäfte wurde bei einem Umsatze von 186,673,707 Nbl. 70 Kop. (gegen 166,791,874 Nbl. 82 Kop. im Jahre 1910) ein Zinsen- und Provisionsgewinn von 1,303,923 Nbl. 2 Kop. (im Vorjahre 1,020,137 Nbl. 27 Kop.) erzielt.

Sobann wurde in Erledigung der Punkte 3 und 4 zu den Wahlen geschritten. Die turnusgemäß aus dem Konseil ausscheidenden Mitglieder, die Herren Präses Excellenz von Herbst, Heinrich Grohmann, Ed. Landis und Richard Steinert, sowie der Kandidat Herr Julius Rindermann wurden per Acclamation in ihre Ämter wiedergewählt.

Neue Revision in der Warschauer Intendantur.

Noch ist das Echo des erst kürzlich beendeten Prozesses gegen die Warschauer Intendanturbeamten nicht verklungen, die auf Verfügung des Senators Reichardt zur Verantwortung gezogen wurden, und schon wurde eine neue derartige Revision veranstaltet, über welche das „Warsz. Slowo“ folgende Einzelheiten berichtet: Auf Anordnung der Militärgerichtsbehörden wurden vorgestern Nacht in Warschau, sowie außerhalb dieses Bereichs auf der Provinz, zahlreiche Revisionen bei Intendanturbeamten, Lieferanten und verschiedenartigen Nachern vorgenommen.

h. Die General-Versammlung der Väter-Schützen-Gilde, die für Mittwoch, den 17. d. M. im Schützenhause einberufen worden war, wurde um 8 Uhr 30 Min. vom Präses der Gilde Herrn Bruno Knaack in Anwesenheit von einigen 40 Mitglidern eröffnet.

Zum Bau der Eisenbahnlinie Plock-Giechanow. Wie Warschauer Blätter melden, nimmt das Projekt des Baus der Eisenbahnlinie Plock-Giechanow greifbare Formen an.

Dankagung. (Eingefandt). Um das Andenken seiner sel. Frau Helene zu ehren, spendete Herr E. Eisner am Todestage derselben Nbl. 3000 (dreitausend) als Legat auf den Namen der Verbliebenen, zu Gunsten des Lodzer Krankenkassen-Vereins „Wituscholim“.

Vom Verein zur Unterstützung armer jüdischer Waisen. Am 16. d. M. fand eine Sitzung des Vorstandes des Vereins zur Unterstützung armer jüdischer Waisen statt.

Vom Friedensrichterplenum. Ein gewisser Fr. Gegezorgewski, der angeklagt war, von S. Kusak Nbl. 121 gestohlen zu haben und in der ersten Instanz zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt worden war, wurde vom Plenum freigesprochen.

Zum Verkauf des Großen Theaters und der Sellschen Grundstücke erfahren wir, daß die Liquidation, die im Petrikauer Bezirksgericht stattgefunden hat, von verschiedenen Seiten angefochten wird, weil es sich erwiesen hat, daß bei der Liquidation von interessierter Seite unehrliche Manipulationen zugelassen wurden.

Tödlicher Absturz eines Skifahrers im Tatra-Gebirge. Aus Zakopane, 15. d. M., wird berichtet: Während einer Skifahrt, die eine

größere Gesellschaft im Entzogenberge unternehm, stürzte der Postingenieur Leon Musjanowicz mehrere hundert Meter tief ab.

r. Feuerbericht. Gestern, um 2 Uhr 20 Minuten nachmittags, wurde der 1. und 2. Zug der Freiwilligen Feuerwehr nach der Petrikauerstraße 104 alarmiert, wo auf dem Hofe der Fabrik der Akt.-Gesellschaft S. Heindel eine Partie Baumwolle in Brand geraten war.

r. Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Dzielnastraße Nr. 21 ein gewisser Reinhold Pils, 40 Jahre alt, und an der Ecke der Targowastraße und dem Wodan Rygel die 48-jährige Marianna Proszina.

r. Schlägerei. Während eines gestern Abend an der Zielonastraße Nr. 6 in Nadogosz zwischen einigen Leuten ausgebrochenen Prügelei wurde eine gewisse Marianna Slowacka, 28 Jahre alt, mit einer Flasche am Kopfe erheblich verletzt.

* Unfälle. Im Laufe des gestrigen Tages wurde der Rettungswagen zu nachstehenden Unglücksfällen gerufen: An der Smugowastraße Nr. 13 stürzte der Fuhrmann Walenty Bujak, 42 Jahre alt, von seinem Wagen und zog sich Verletzungen am Kopf zu.

r. Ferner ereigneten sich am gestrigen Abend noch nachstehende Unglücksfälle: An der Widzewkastraße Nr. 82 stürzte die Dienstmagd Viktoria Kupicka, 37 Jahre alt, von der Treppe, wobei sie am Kopfe verletzt wurde.

* Unbestellbare Telegramme: Minachowski aus Drenburg, Preisemann aus Kiew, Egan aus Moskau, Rahuga aus Leipzig, Wojaschot aus Szweta, Rudnianski aus Tiflis, Bontkowski, Drennowska, aus Kutno, Rowinski aus Sclaterinburg, Modeti aus Moskau.

Sport.

Das „Alejaer Tageblatt“ schreibt auf Grund der „Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Automobil-Klubs“:

Die „Abteilung für Motorbootwesen“ des „Allgemeinen Deutschen Automobil-Klubs“ hatte im Jahre 1911 ein Preiswettbewerb für ein „Einmännchen-Motorboot“ erlassen, zu dessen an sich schweren Bedingungen betreffs Konstruktion und Ausbau, noch die Bedingungen gefügt waren, daß keinesfalls der Kaufpreis von 1000 Mark überschritten werden durfte.

Telegramme.

Hofnachrichten.

Sewastopol, 17. April. (P. T.-A.) Heute, um 10 Uhr vormittags traf der Großherzog von Hessen mit Gemahlin und Kindern hier ein. An der Kaiserlichen Anlegestelle wurden die hohen Gäste von Seiner Majestät dem Kaiser, S. K. H. dem Großfürsten Gkärenwitsch-Thronfolger und den Erlauchten Töchtern Ihrer Kaiserlichen Majestät empfangen.

Swidaw, 17. April. (P. T.-A.) Heute, um 4 Uhr nachmittags, trafen hier ein der Großherzog und die Großherzogin von Hessen nebst Erlauchten Kindern und den Personen der Suite.

Petersburg, 17. April. (P. T.-A.) Auf der heute stattgefundenen Generalversammlung der Aktionäre der Afow-Donschen Kommerzbank wurde der Rechnungsbildungsbericht für das Jahr 1911, der einen Reingewinn von 4,377,773 Rbl. 40 Kop. aufweist, einstimmig angenommen.

Moskau, 17. April. (P. T.-A.) Der Präses des Ministerrats, Staatssekretär Kollowow, empfing heute Deputationen des Moskauer Adels, des allrussischen Kongresses der Mitglieder sowie der Moskauer Gouvernementsverwaltung.

Nischni-Nowgorod, 17. April. (P. T.-A.) Auf der Oka ist die Navigation wieder aufgenommen worden. Bei Drenburg steigt das Wasser des Flusses.

Berlin, 17. April. (P. T.-A.) Bei klarem Wetter wurde heute die partielle Sonnenfinsternis, die um 12 Uhr 8 Min. mittags begann, beobachtet.

Frankfurt a. M., 17. April. (P. T.-A.) Der Dirigent „Prinzessin Victoria Louise“ stieg heute zwecks Beobachtung der Sonnenfinsternis auf. In den Gondeln befanden sich außer 19 Passagieren noch 2 Astronomen.

Wien, 17. April. (P. T.-A.) Der ungarische Ministerpräsident, Kluen-Hedervary, überreichte heute dem Kaiser das Entlassungsgesuch des Kabinetts. Das Entlassungsgesuch wurde angenommen.

Budapest, 17. April. (P. T.-A.) Graf Batthyány erklärte im Parlament, er könne die kroatische Systeme nicht begutachten, die in der Ernennung des königl. Kommissars zu Tage tritt, der Ungarn vor Europa kompromittiere.

Paris, 17. April. (P. T.-A.) Blättermeldungen zufolge hat der Ministerrat auf seiner gestrigen Sitzung beschlossen, Spanien von der Unannehmlichkeit der spanischen Vorschläge in Kenntnis zu setzen und auf die Annahme der Hauptforderungen Frankreichs zu dringen.

Christiania, 17. April. (P. T.-A.) Das Storching hat für die Amundsen-Expedition 136,365 Kronen assistiert.

Reikiavik (Island) 17. April. (P. T.-A.) Der französische Kutter „Joc“ ist mit dem spanischen „Evan“ (14 Mann) kollidiert. Weitere Nachrichten fehlen.

Peking, 17. April. (P. T.-A.) Hier eingetroffen ist der russische Gefandte.

Peking, 17. April. (P. T.-A.) Die Minister treffen am 4. Mai hier ein. Das Kabinett wird in der Residenz Sitz nehmen.

London, 17. April. (P. T.-A.) Die Home-Rule-Bill ist mit 360 Stimmen gegen 266 angenommen worden.

Hofnachrichten.

Petersburg, 17. April. (P. T.-A.) Telegramm des Ministers des Kaiserlichen Hofes aus Sewastopol. Difizell. Ihre Majestät geruhten nebst Erlauchten Kindern auf der Kaiserlichen Yacht „Standard“ dem Großherzogpaar von Hessen und Kindern bis nach Swidaw entgegen zu fahren.

Fliegerkur.

Verailles, 17. April. (P. T.-A.) Der belgische Aviatiker Verre stürzte während eines Ausfluges auf dem Aerodrom in Chateaufort aus einer Höhe von 200 Metern ab und erlitt auf der Stelle ein Tod.

6 Personen ertrunken.

Reikiavik, 17. April. (P. T.-A.) Bei Westman ist ein Motorboot untergegangen. 6 Personen sind ertrunken.

Zum italienisch-türkischen Kriege.

Rom, 17. April. (P. T.-A.) Die Zeitungen schreiben, die türkischen Friedensbedingungen würden das direkte Gegenteil der italienischen sein.

Konstantinopel, 17. April. (P. T.-A.) Der russische Botschaftsrat hat bei der Porte im Namen Russlands um die Bedingungen zum Friedensabschluss angefragt. Dasselbe haben der französische, deutsche, englische und österreichische Botschafter getan.

Derna, 17. April. (P. T.-A.) Die Türken, die die Positionen gegenüber den italienischen Linien besetzt halten, eröffnen gestern ein Feuer aus mehreren Geschützen. Die italienische Truppenabteilung schlug den Heberfall, nachdem Verstärkung eintraf, ab und verlor hierbei 1 Toten und 1 Verwundeten.

Erdbeben.

Saragossa, 17. April. (P. T.-A.) In Simbala fand heute bei heftigem Sturme ein Erdbeben statt. Sehr viele Gebäude wurden beschädigt.

Industrie, Handel und Verkehr.

Bericht über die Lage der deutschen Textilindustrie. Das Geschäft in deutschen und überseeischen Wollen hat durch die Osterfeiertage eine Unterbrechung erfahren. Die Tendenz bleibt recht fest. Das letztere gilt auch von Kammzügen, in denen allerdings in dieser Woche wenig neue Geschäfte abgeschlossen wurden.

Vom französischen Textilmarkt wird gemeldet, daß die Wollmärkte auch während der letzten Woche ihre feste Tendenz bewahrten; in Großherzogtums fanden bedeutende Umsätze, sowohl mit dem In- wie mit dem Auslande statt.

fern können. Befriedigender liegt das Exportgeschäft in wollenen und halbwillenen Damen- und Herrenkonfektionsstoffen; dagegen hat die Teppich- und Möbelstoff-Industrie nur schwach zu tun.

Vom englischen Textilmarkt wird berichtet, daß in dieser Woche sowohl englische wie überseeische Wollen besser gefragt waren, und daß besonders in Cheviotwollen größere Umsätze stattfanden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Vom Bäckertisch.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Rekenntnis und Bekennnispflicht. Die Wissenschaft der Zeit und der Ort über der Ewigkeit. Im Verlauf von Zeit und Vollendung, Riga, ist unlängst ein kleines Werk (Preis 1 Rbl.) erschienen, in dem zwei Vorträge des verstorbenen Prof. Dr. S. J. F. e r a b e d, veröffentlicht werden.

Waischen - Mäskan, Fidler - Subowef. Stanowial - Warfchan, Burdett - Bounka-Wala. Rufs - Bounka-Wala.

Börsenberichte

der „Neuen Lodzer Zeitung“.

St. Petersburg, den 17. April.

Tendenz: Fonds rubl. Dividenden unregelmäßig. V. n. den Prämienlosen steht die 1. Anleihe in steigender Nachfrage.

Table with exchange rates for London, Berlin, Paris, and other locations. Columns include 'Wechselkurs', 'gestern', and 'heute'.

Table with bond prices for various states and banks. Columns include 'Fonds', 'Staatsrente', 'Innere Prämienanleihe', etc.

Table with bank shares and other financial instruments. Columns include 'Aktien der Kommerz-Banken', 'Bakner Naphta-Gesellschaft', etc.

Table with international stock exchange information. Columns include 'Auszahlungen auf St. Petersburg', 'Wechselkurs auf 8 Tage', etc.

Table with Paris stock exchange information. Columns include 'Auszahl. a. Petersb. Minimalpreis', 'Maximalpreis', etc.

Table with London stock exchange information. Columns include '5% Russische Anleihe 1906', '4% Neue Russische Anleihe 1909', etc.

Table with Amsterdam stock exchange information. Columns include '4% Russische Anleihe 1906', '5% Neue Russische Anleihe 1909', etc.

Table with Vienna stock exchange information. Columns include '5% Russische Anleihe 1906', '4% Neue Russische Anleihe 1909', etc.

Table with Berlin stock exchange information. Columns include 'Auszahlungen auf St. Petersburg', 'Wechselkurs auf 8 Tage', etc.

Table with Berlin stock exchange information. Columns include 'Auszahlungen auf St. Petersburg', 'Wechselkurs auf 8 Tage', etc.

Table with Berlin stock exchange information. Columns include 'Auszahlungen auf St. Petersburg', 'Wechselkurs auf 8 Tage', etc.

Table with Berlin stock exchange information. Columns include 'Auszahlungen auf St. Petersburg', 'Wechselkurs auf 8 Tage', etc.

Table with Berlin stock exchange information. Columns include 'Auszahlungen auf St. Petersburg', 'Wechselkurs auf 8 Tage', etc.

Table with Berlin stock exchange information. Columns include 'Auszahlungen auf St. Petersburg', 'Wechselkurs auf 8 Tage', etc.

Table with Berlin stock exchange information. Columns include 'Auszahlungen auf St. Petersburg', 'Wechselkurs auf 8 Tage', etc.

Table with Berlin stock exchange information. Columns include 'Auszahlungen auf St. Petersburg', 'Wechselkurs auf 8 Tage', etc.

Table with Berlin stock exchange information. Columns include 'Auszahlungen auf St. Petersburg', 'Wechselkurs auf 8 Tage', etc.

Table with Berlin stock exchange information. Columns include 'Auszahlungen auf St. Petersburg', 'Wechselkurs auf 8 Tage', etc.

Table with Berlin stock exchange information. Columns include 'Auszahlungen auf St. Petersburg', 'Wechselkurs auf 8 Tage', etc.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg. Donnerstag, den 18. April die bistor. Operette von A. Goldfaber: Sulamith.

Wais! Dienstag, den 23. April: Große Benefiz-Vorstellung für die bekannte Schauspielerin M-me Sterocka (Worfsoma).

Zur Aufführung gelangt die wermische Operette: Schinke-Winke. „Schinke“ - die Benefizantinnen.

Zum Schluss ein grandioses Divertissement in 2 Abteilungen. 1. Die „Eise“ von Scholem Weiszen vora. von S. V. Zastawski.

2. Die neuesten humoristischen Couplets gingen von den Herren Bulmann, Lebedew und der Benefizantinnen.

Bemerkung! Jeder Käufer eines Billets erhält gratis ein photographisches Bild der Benefizantinnen zum Andenken. 4900

Zahnarzt ROMAN RITT (Lokarz Dentysten). Benefizantenstraße 126 - Telephon 23.28

Spezialfach: Operative Zahnheilkunde. Goldarbeiten, Kronen, Brücken, künstliche Zähne ohne Gummis, Goldfüllungen, Weisheitszähne lodere Zähne auf weisheitsdem Wege, Regulierung schiefstehender Zähne. 15601

Wring-Maschinen auf Kugellagern und la. Qual. Gummiwalzen sind die besten. Zu haben bei Gebr. Milker, Neuer Ring 5.

Ihre neue Adresse. wollen Sie beim Wohnungswechsel uns sofort mitteilen, damit in der regelmäßigen Zustellung unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt. Es empfiehlt sich, den Wohnungswechsel unserer Expedition direkt anzugeben. Expedition der „Neuen Lodzer Zeitung“.

Eingetroffen

frische Sendung 4946

SIMONSBROT

bei

E. TRAUTWEIN

165 Petrikauer - Str. 165
Ecke Annenstr. Tel. 14-14

Heidelberg Töchterpensionat Sanssouci, Bergstr. 115.
Villa, Garten, vornehme Südlage, Zentralheizung, elektrisches Licht, Gas, bewachte Umgebung in allen Zweigen d. Haushaltung, Wischen, Waschen, Müll, Malen u. s. w. Vorsichtige Verpflegung, 1200 Mk. jährlich, Brotpflicht, Referenzen. 4798



Sichtecht, wasch- u. desinfizierbar für:
Krankzimmer, Schlafzimmer, Schlafräume, Wohnzimmer, Bureaux, Kinderzimmer, Hotels, Salons
in emaillierter Salubra für:
Operationszimmer, Bade- und Toilettenräume, Korridore etc. etc.

Alleinverkauft bei:

Adolf Butschkat

Tapetenhaus, Lodz, Dugastr. № 95, Ecke Andrzejastrasse, Telephon № 16-45.

Snowlodz am Pl. Wilca

Möblierte Sommerwohnungen - Frst. Wolske, Restauration, Konsumgeschäft - Platz- und Hofhäuser, Bismarck, Karol-Zenit. Die Chaussee v. d. Stat. Tomaschow b. Snowlodz ist beendet. Näheres bei dem vereid. Rechtsanwalt Branczewski, Bielona 11 zwischen 3-6 Uhr nachmittags. Telephon 12-18. 4027
- Tafelst. zu erfahren über Pensionat für Kinder. -



BUCHDRUCK KILSCHEES

FÜR MODERNE REKLAME ENTWÜRFE FÜR ALLE BRANCHEN RBORKENHAGEN PETRIKAUER STR. 100 TELEFON 24-72

0133

Schönheit und Hygiene des Gesichts!!!
Simi!!! (Milchsäure) beseitigt schnell Mitesser, Fickel und fettigglänzende Haut!!!
Preis H. 1.70 pro Flacon, per Post 2.15 (auch in Briefmarken).
Vertreter: Josef Grossman, Warschau, Pola 16.
Redakteur und Herausgeber H. Drewing

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen am Dienstag, den 16. April, um 6 Uhr nachmittags meinen innigtgeliebten Gatten, unseren herzerguten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Gottlieb Wenske

im Alter von 50 Jahren, nach langem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.
Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Freitag, den 19. April, um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause Nikolajewstr. Nr. 56 aus, auf dem neuen evangelischen Friedhofe statt.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann A.-G.

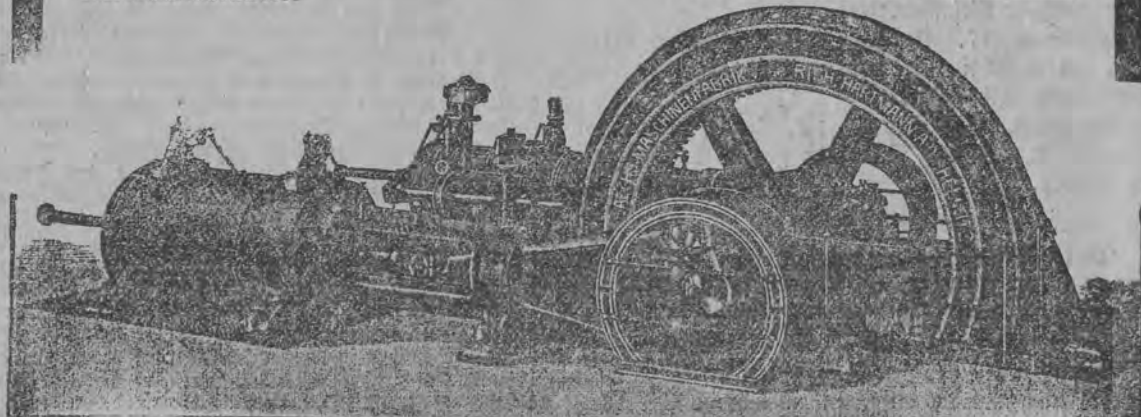
Gegründet 1837. CHEMNITZ Gegründet 1837.
Aktienkapital 12 000 000 Mk. (Etwa 5000 Beamte u. Arbeiter.
„Weltausstellung Turin 1911, 5 Grandes Prix“

DAMPFMASCHINEN

mit Kolbenventilsteuerung

Patent van den Kerchove.

Unerreichte Wirtschaftlichkeit! Ueber 410 000 PS im Betriebe!



Zahlreiche Anerkennungschriften
VERTRETER **F. Arnold, Lodz.**
für Lodz u. Umgegend

NUR ONLY

KONSERVIRT DIE SCHUHE UND GIBT DENSELBEN DEN DAUERHAFTESTEN GLANZ.
VERLANGT ÜBERALL!

Zu vermieten

vom 1. Juli 1912 das Lokal der Lodzer Bäckereimeisterinnung an einem Verein. Dasselbe ist an der Boblesna-Str. Nr. 1 (Ecke Długa) gelegen, fast im Zentrum der Stadt und hat Tramwayverbindung. Zu erfragen Konstantiner-Str. Nr. 17. 4882

Verpachte Fabriklokal.

Mittlere Maschinenfabrik und Eisengießerei, mit oder ohne Wohnung oder für 2 Sagspinnerei, Weberei oder andere Zwecke mit Nebenräumen alles Barterre. Andere Wächter nicht vorhanden. Sofort oder später günstig zu verpachten. Mit oder ohne Kraft, elektrische Beleuchtung, Dampfheizung und Transmissionsanlage.
Zu besichtigen früh bis 1/10 Uhr, mittags v. 1-1/2/23.
Wulezanska-Str. 168. — Telephon 670.

Abreisehalber!!!

ist eine vollständige Einrichtung, wie auch Kippesgegenstände, Figuren, Aufzüge u. s. w. von einer herrschaftlichen Wohnung (5 Zimmer und Küche) billig abzugeben. Wenzelstein 22. Vertretung von 10 bis 1 Uhr. Krutkastr. Nr. 2, Wohnung 8, 2. Etage. 4822

Verstärken Sie Ihre Schönheit!
Durch die Schönheitsmittel „Albora“, welche die Schönheit im Gesicht, Hals, Arm und Körper, keine Dame, welche dieser wunderbaren Keinen Aussehen beist, hat den Vorteil ihrer Schönheit zu genießen. Die vorzügliche Eigenschaften dieses wirksamen Schönheitsmittels, mit welcher ein herrlicher Teint erzielt wird, übertrifft Ihre höchsten Erwartungen. Die „Albora“-Tabletten geben der Haut einen blühend rosigen, zarten, matten, weichen und geschmeidigen, glänzenden, feinen, angenehmen, wirksamen, unfehlbar. Auch für Herren. Preis H. 1.25, Porto u. Packung extra.
17083 W. SAMARZEWSKI, Zyrdow.



Mur echt in weissen Dosen, bester Schuh-PUTZ macht das Leder spiegelglanz, geschmeidig und wasserdicht.
Fabr. Lubrzyński & Co. Vertreter GUSTAW ROSENTHAL, Warschau - Lodz. 4064

Ein Geschäftslokal

an der Petrikauerstr. Nr. 63 per sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst im photographischen Atelier. (4893)

2 bis 3 große Fabrikäle

mit Kraft und wenn möglich elektrischem Licht per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter „3. F. G.“ in der Exp. Hs. Blattes niederzulegen. 4851

Sommerwohnungen

3 2 u. 1 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung u. Veranda 5 Minuten von der Haltestelle Wolezanska Babianiec-Chaussee, zu vermieten. Näheres am Orte Villa Reich, Wolezanska oder Głowa 52. 4963

Spezielles Angebot.

Grosser Posten Sommerhandschuh Damenstrümpfe Herrensocken 40/90 billiger.
A. Hillemann
Widzewskstr. Nr. 105.

Die schönsten Andenken

an froh verbrachte Stunden sind photographische Aufnahmen. Empfehle mich zu Aufnahmen im geschlossenen Raum und im Freien zu jeder Zeit. Begleitende fertige prompt Illustrationsaufnahmen an für Reklame und andere Zwecke. Mögliche Preise.
W. Rippert
Illustrations-Photograph der Neuen Lodzer Zeitung. Osiedla 27, Bansta 99 und Sienienhof. 4103

Mermin

Ein Kolonialwarenladen
abreisefähiger zu verkaufen. Bajarska-Str. 78. 4959
Ein
Friseur-Gehilfe,
gewohnt an saubere und gewissenhafte Arbeit, kann sich melden.
Petrikauerstr. 202. 4876

Verkäuferin

für ein Wurst-Geschäft wird gesucht. Zu erfragen b. R. Langlot, Wulezanska 156.
Ein deutscher Paß
auf den Namen
Berthold Voß
lautend, herausgegeben von der Kaiserl. Polizei-Verwaltung, ist verloren gegangen. Finder wird gebeten denselben Bajarskastr. 87 abzugeben. 4876

Dr. E. Frybulski

vom Auslande zurück.
Volubilitoma 2. Spezialarzt für Haut-, Haar, innerer Krankheiten, Speichelstein, 9-1 u. 6-8 ab. Für Damen besonders. Wartezimmer v. 5-6 nachm.

Dr. E. Klatschkin

Konstantinerstr. 11.
Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorganerkrankheiten; Sprechstunde, 9-1 u. 6-8 ab. Für Damen besonders. Wartezimmer v. 5-6 nachm.

Wohnungs-Angebote:

2 herrschaftliche Wohnungen a 3 Zimmer und Küche mit sanit. Bequemlichkeiten in sauberen umgebenen Hause vom 1. Juli zu vermieten. Preis H. 114 bis 114 u. bis zum neuen Stadt-Bezirk und Handels-Bezirk. 4894
Dabei 2 Zimmer und Küche mit Bade-Zimmer zu vermieten. Zu vermieten zwei angrenzende Frontzimmer
von der Promenadenstrasse an einen Herrn oder Dame vom 1.14. Juli. Andrzeja 7, 2. Stock. Wohnung 19. 4801

Wohnzimmer

Möbl. Zimmer
mit elektr. Licht und allen Bequeml. bei deutscher Familie, auf Wunsch mit Pension, an 1 oder 2 Personen sofort oder vom 1. Mai zu vermieten. Petrikauer 157, Wohnung 9. 4875

Möbl. Zimmer

6. deutscher Familie mit Bequemlichkeiten und Beheizung sofort, der vom 1. Mai zu vermieten. Główna 51, H. 5. 4786
Kleines
möbliert. Zimmer
vom 1. Mai zu vermieten. Brzeczow 46, l. Wohn. 26. Zu vermieten per sofort bei deutscher Familie ein schönes zweigeschossiges möbliertes Frontzimmer mit Bequemlichkeiten. Widzewska Nr. 102, Wohn. 5. 4863
Wohnung,
bestehend aus 4-5 Zimmern mit sanit. Bequemlichkeiten vom 1. Juli im Zentrum der Stadt zu vermieten. Off. bis zum 7. 20. April zu richten an Dieckmann, Wolezanska 40, H. 3. Verantw. von 6-8 abends. Dabei wird auch Möbelleinrichtung für Kabinett und Esszimmer zu kaufen gesucht. 4863

Wohnung

2 möbl. oder unmöbl. Zimmer
mit separaten Eingang im Centrum der Stadt sofort immer warm. Off. 100 „Arzt“ an die Exp. d. Bl. 481-

Wohnung

2 bis 3 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung u. Veranda 5 Minuten von der Haltestelle Wolezanska Babianiec-Chaussee, zu vermieten. Näheres am Orte Villa Reich, Wolezanska oder Głowa 52. 4963

Wohnung

2 bis 3 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung u. Veranda 5 Minuten von der Haltestelle Wolezanska Babianiec-Chaussee, zu vermieten. Näheres am Orte Villa Reich, Wolezanska oder Głowa 52. 4963

Wohnung

2 bis 3 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung u. Veranda 5 Minuten von der Haltestelle Wolezanska Babianiec-Chaussee, zu vermieten. Näheres am Orte Villa Reich, Wolezanska oder Głowa 52. 4963

Wohnung

2 bis 3 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung u. Veranda 5 Minuten von der Haltestelle Wolezanska Babianiec-Chaussee, zu vermieten. Näheres am Orte Villa Reich, Wolezanska oder Głowa 52. 4963

Wohnung

2 bis 3 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung u. Veranda 5 Minuten von der Haltestelle Wolezanska Babianiec-Chaussee, zu vermieten. Näheres am Orte Villa Reich, Wolezanska oder Głowa 52. 4963

Wohnung

2 bis 3 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung u. Veranda 5 Minuten von der Haltestelle Wolezanska Babianiec-Chaussee, zu vermieten. Näheres am Orte Villa Reich, Wolezanska oder Głowa 52. 4963

Wohnung

2 bis 3 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung u. Veranda 5 Minuten von der Haltestelle Wolezanska Babianiec-Chaussee, zu vermieten. Näheres am Orte Villa Reich, Wolezanska oder Głowa 52. 4963